

# Protokoll zur Sitzung des Fachschaffrates „Studentenschaft Friedrich List“ vom 17.01.2011

Anwesende Mitglieder: Alexander Weiß, Anastasia Rempel, Anne Hanicke, Dominique Courtin, Evamarie Wießner, Fabian Köhler, Florian Waldvogel, Johannes Baer, Jonas Harz, Konstantin Thieme, Lisa Kauerauf, Lorenz Wunsch, Maria Sander, Michael Kümmling, Moritz Dorka, Sascha Hardel, Stefan Knepper (17)

Nicht anwesende Mitglieder (entschuldigt): Erik Weitz, Gesche Roß, Philipp Härtelt (3)

Nicht anwesende Mitglieder (unentschuldigt): - (0)

Gäste: Peter Hudec, Peter Reinhart, Gregor Gaffga, Peter Wolf, Lars-Jörn Liedtke

Tag der Sitzung: 17.01.2011

Sitzungsbeginn: 20.13 Uhr                      Sitzungsende: 21:23 Uhr

Sitzungsleiter: Florian Waldvogel    Protokollant: Johannes Baer

## Tagesordnung

TOP 0: Formalia  
TOP 1: Gremien  
TOP 2: Auswertung UNILIVE  
TOP 3: Neues aus dem Sprecherrat  
TOP 4: Sonstiges

### TOP 0: Formalia

**Florian** eröffnet um 20:13 Uhr die Sitzung. Der FSR ist mit 17 von 20 Mitgliedern beschlussfähig. Die Tagesordnung wird ohne Gegenrede angenommen.

### TOP 1: Gremien

#### *Studienkommission VIW*

**Lorenz** berichtet vom StuKo-Workshop des StuRa, der am vergangenen Wochenende stattfand. Themen waren unter Anderem der Senat und die Akkreditierung von Studiengängen. Er empfiehlt den Workshop für mögliche weitere Angebote in der Zukunft.

#### *Studienkommission VWI*

**Florian** merkt an, dass der Lehrstuhl Tourismuswirtschaft für sein Schwerpunktmodul Tourismuswirtschaft im Bachelor VWI, wie auch im letzten Jahr, wieder unrechtmäßige Zugangsbeschränkungen für die Studenten eingeführt hat. Es wird darüber nachgedacht das Thema auf der nächsten Sitzung der StuKo VWI anzusprechen.

**Dominique** fügt hinzu, dass selbst bei Beschränkungen 80 Studenten für das Schwerpunktmodul zugelassen werden müssten, und das diese Zahl an Bewerbungen angesichts der Erfahrungen in den letzten Jahren weiter unrealistisch bleibt.

**Eva** fragt, was denn der aktuelle Stand sei.

**Dominique** antwortet, dass es nur 30-40 Studenten im Schwerpunktmodul Tourismus gibt. Im Falle einer dennoch stattfindenden Ablehnung von Studenten bestünde die Möglichkeit der Anfechtung dieser Entscheidung, da es hierfür keine rechtliche Grundlage gibt. .

**Fabian** möchte wissen, aus welchen Gründen eine Beschränkung überhaupt besteht.

**Florian** antwortet, dass für eine solche Beschränkung keine rechtlichen Grundlagen vorhanden sind.

#### *Institutsrat Verkehrsplanung*

**Peter W.** merkt an, dass die für heute angesetzte Sitzung leider ausgefallen ist.

#### *Fakultätsrat*

**Sascha** berichtet von zwei Sitzungen, einer des erweiterten und einer des normalen Fakultätsrates, die heute stattgefunden haben.

Zunächst zum erweiterten FakRat:

Frau Uhlig berichtete als leitende Mitarbeiterin des Projektes DoIT von den Zielen und den Abläufen des Projektes. Zunächst ist zu sagen, dass das Projekt dazu dienen soll, die so wörtlich "heterogene IT-Systemlandschaft der TU Dresden" zu ersetzen; und zwar durch einige wenige bis eine Datenbank, in der alle universitären IT-Systeme, so z.B. SAP und die Univerwaltung, gebündelt werden sollen. Insgesamt besteht das Projekt aus 12 Teilprojekten, die sich unter Anderem auch mit der Organisation des Studiums beschäftigen; weshalb angedacht ist, Studenten in Form von Arbeitsgruppen des StuRas daran mitwirken zu las-

sen. Das Ganze Projekt ist als sogenanntes "Student Lifecycle Management" angedacht.

Sascha berichtet weiterhin, dass das grobe Konzept des Projektes bereits bei der Bewerbung zur Exzellenzinitiative abgegeben werden soll und fasst den dadurch nötig gewordenen schnellen Ablauf der Planung als kritisch auf. Das gesamte DoIT-Projekt soll jedoch frühestens 2013 umgesetzt werden.

Hinsichtlich des Exzellenzenkonzeptes fügt Sascha hinzu, dass über die dann neu einzuführenden Organisationseinheiten an der TU, die sogenannten "Schools", bisher noch kaum Hintergrundinformationen hinsichtlich deren Zusammensetzung und Funktion verfügbar sind.

Weiterhin ist noch zu berichten, dass die Promotionsordnung der Universität novelliert werden soll. Der Prodekan der Fakultät, Prof. Stephan, brachte den Vorschlag ein, die 23. verkehrswissenschaftlichen Tage von September 2011 auf das Frühjahr 2012 zu verlagern. Zudem ist er der Ansicht, dass statt vieler einzelner Veranstaltungen eine zentrale, die gesamte Bandbreite der Fakultät Verkehrswissenschaften widerspiegelnde, Veranstaltung organisiert werden sollte.

Sitzung des FakRates:

**Sascha** erwähnt, dass der Senat letzte Woche die Evaluationsordnung der TU Dresden beschlossen hat. Damit finden Evaluationen von Lehrveranstaltungen von nun an auf einer rechtlichen Grundlage statt. Zudem ist der FakRat nun offiziell über die vom FSR in die Gremien entsandten Vertreter ins Benehmen gesetzt worden.

**Eva** fragt inwieweit die Dekane hinsichtlich der Exzellenzinitiative gedenken, dem Rektor weitere Vorschläge vorzutragen.

**Sascha** antwortet, dass hierfür sowie für das Erhalten weiterer Informationen der Besuch der Fakultät durch den Rektor am 02.02.2011 vorgesehen ist.

**Lorenz** fragt, inwiefern sich durch das DoIT-Projekt Veränderungen für die Studenten ergeben würden.

**Sascha** weist auf die Bedeutung des Projektes als Student Lifecycle Management hin, die Organisation des Studiums soll sich daher für die Studenten vereinfachen. Er fügt an, dass für das Projekt der Kauf verschiedener kostenpflichtiger Software von Unternehmen aus der Wirtschaft nötig ist.

**Lorenz** fragt daraufhin, ob sich aus dem Projekt Datenschutzbedenken ergeben.

**Sascha** antwortet, dass dies durchaus der Fall ist, da trotz Verschlüsselung die Daten zunächst für jeden Studenten ermittelt und eingepflegt werden müssen. Zudem gibt es gegenwärtig keine vergleichbare realisierte IT-Lösung in Deutschland; die erste dieser Art könnte 2013 an der Universität Leipzig eingeführt werden.

**Lorenz** stellt die Frage, ob ein einheitlicher Studentenausweis, vergleichbar mit dem der Universität Leipzig eingeführt werden soll.

**Sascha** antwortet darauf, dass diesbezüglich keine neuen Informationen vorliegen.

## TOP 2: Auswertung UNILIVE

**Peter W.** leitet den Top ein, indem er allen Helfern und Mitwirkenden an UNILIVE 2011 dankt und die folgende Diskussion eröffnet.

**Florian** hebt zunächst positiv hervor, dass dieses UNILIVE alles in allem besser lief als das im Jahr 2010 und, dass er allerdings schlechter gelaufen wäre als der Uni-Tag. Positiv bewertet er den, wenn auch leider kurzen, Besuch des Rektors sowie die große Anzahl an Interessenten. Er beschwert sich allerdings über die seiner Meinung nach mangelnde Kooperation des "Fakultätsmarketings". So würden Änderungsvorschläge wie z.B. das Verschieben der Informationsveranstaltungen für die Studiengänge, die alle am Morgen liegen, trotz mehrfachem Ansprechen unberücksichtigt bleiben. Zudem war in diesem Jahr keine einzige Veranstaltung der Verkehrswirtschaftler im Programm aufgelistet, obwohl an diesem Tag durchaus entsprechende Veranstaltungen stattfanden. Diese liefen allerdings wie z.B. die Veranstaltung Makroökonomie über die Fakultät Wirtschaftswissenschaften, was das Fehlen der Veranstaltungen im Programm laut Florian allenfalls erklären, jedoch nicht begründen kann. Denn, so merkt Florian weiter an, würden eigentlich fakultätsfremde Veranstaltungen wie die der Mechatronik, sehr wohl im Programm aufgeführt.

**Gregor** greift Florians Vergleich des UNILIVE mit dem Uni-Tag auf und fügt an, dass der UNILIVE von vornherein kleiner angedacht war als der Uni-Tag und daher ein Vergleich dieser Art unangemessen sei. Er schlägt weiterhin vor, die fehlende Umsetzung von Änderungsvorschlägen künftig in Protokollen des UNILIVE-Komitees zu protokollieren, um genau festzuhalten, seit wann Probleme bestehen.

**Florian** merkt erneut an, dass keine Veranstaltungen im Programm aufgelistet

waren und fügt dem hinzu, dass Professoren des Instituts für Wirtschaft und Verkehr wie Prof. Hirte, die an diesem Tag Vorlesungen hielten, nur unzureichend und nicht ernsthaft von UNILIVE unterrichtet wurden und sich somit nicht am Programm beteiligt hätten.

**Gregor** fragt, ob es denn nicht möglich gewesen wäre, sich zwecks der Aufnahme von Veranstaltungen mit den WiWis abzusprechen.

**Florian** antwortet, dass dieser Punkt nicht in die Tagung des Organisationsteams aufgenommen wurde.

**Moritz** bemängelt die verhältnismäßig kleine Standfläche und erkundigt sich, wer für deren Auswahl und Größe zuständig gewesen sei. Außerdem fragt er, was der FSR konkret organisiert habe.

**Peter W.** antwortet, dass die Standfläche sogar größer gewesen sei, als geplant. Das Fakultätsmarketing sei für die Standfläche zuständig, der FSR habe lediglich den Stand an sich sowie die Plakate organisiert.

**Fabian** merkt an, dass die Veranstaltung Einführung in die Verkehrswirtschaft an diesem Tag nicht stattgefunden habe und dass zudem das Umfeld des Standes ungünstig wäre.

**Peter W.** schließt sich Fabian an. Die benachbarten Stände hätten mit ihren eindrucksvollen Vorführungen aus dem Bereich z.B. der Elektrotechnik viele Interessenten angezogen. Er schlägt vor, für das nächste Event dieser Art eine ähnliche Vorführung, eventuell mit einem alltäglichen Beispiel, was die Wichtigkeit der Verkehrsforschung unterstreicht, zu erarbeiten.

**Eva** dankt zunächst allen Beteiligten für ihren Einsatz. Sie bemängelt die aufgetretene negative Stimmung an diesem Tag, denn so schlecht sei die Veranstaltung gar nicht verlaufen. Sie schlägt weiterhin vor, angesprochene Komplikationen auf dem Auswertungstreffen unter Anwesenheit des "Fakultätsmarketings" ausdiskutieren.

**Florian** sagt, dass solche Treffen in der Tat wichtig seien. Allerdings würde es an der fehlenden Bereitschaft des Fakultätsmarketings liegen, dass in Bälde das erste Treffen dieser Art trotz bereits mehrerer stattgefundener UNILIVE (bzw. ehemals "Schnupperstudium") Veranstaltungen stattfindet.

**Moritz** ist bereits dabei ein Treffen zu organisieren, um die Probleme aus dem Weg zu räumen. Der für die Terminfindung eingestellte Doodle ist noch aktiv. Wer also Lust hat mitzuwirken, kann sich dort eintragen.

**Peter W.** fasst zusammen, dass trotz einiger Reibungspunkte schlussendlich die Sache doch Spaß gemacht habe. Sicherlich gäbe es einiges zu verbessern. Er fügt hinzu, dass er für den nächsten Uni-Tag verstärkt in Foren und den Online-Präsenzen des FSR Werbung machen möchte.

### TOP 3: Neues aus dem Sprecherrat

**Moritz** verkündet, dass der von Sascha angesprochene Plan zur Gestaltung des DoIT-Projektes von Frau Uhlig als Mail im OTRS zum Informieren verfügbar ist.

Bezüglich des Projektes hat der StuRa bereits die Gründung einer Arbeitsgruppe vorgeschlagen. So können Interessierte am nächsten Dienstag der StuRa-Sitzung beiwohnen, um sich in diese Arbeitsgruppe einzubringen.

Des Weiteren organisiert der StuRa am 10.02.2011 eine Führung durch den sächsischen Landtag. Wer hieran Interesse hat, kann genaueres in der betreffenden Mail des StuRa im OTRS nachlesen.

Außerdem soll es einen Workshop über "Kompetenzorientiertes Prüfen in Ingenieurwissenschaften und Informatik" in Bremen geben, welchen er besonders den Mitgliedern der Prüfungsausschüsse BSI und VIW ans Herz legt.

**Eva** verkündet, dass der FSR von nun an einen eigenen Schlüssel für die Kellergefilde, in denen sein Eigentum lagert, besitzt. Wer also in den Raum möchte möge sich den Schlüssel bei Eva abholen.

Der FSR Philosophie lädt zudem zu einem Vernetzungstreffen am 14.02. ein. Interessenten mögen sich bei Eva melden.

**Moritz** überreicht zwei Dankeskarten an Peter W. und Gregor für ihre Mitarbeit im FSR. Die Dankeskarten sind jeweils mit einem Abonnement der Zeitschrift "Der Nahverkehr" verbunden.

**Micha** informiert als Schatzmeister darüber, dass der Sprecherrat in der Sitzung vom 20.12.2010 30€ für UNILIVE bewilligt hat. Diese Summe wird aller Voraussicht nach nicht voll ausgeschöpft werden.

### TOP 4: Sonstiges

**Jonas** fand den FSR-Brunch am letzten Sonntag sehr schön.

**Gregor** bedankt sich für die Karte und das damit verbundene Abonnement.

**Anne** erinnert an das von ihr organisierte Anti-stresseminar am kommenden Samstag, den 22.01. Interessierte mögen sich bei Anne melden.

**Sascha** erinnert daran, dass entgegengenommene MSDNAA-Anträge neben dem Vorliegen tatsächlicher Berechtigung auch auf Lesbarkeit zu prüfen sind. Hierbei ist vor allem die Email-Adresse wichtig, da bei versehentlicher Angabe der falschen Zih-Adresse leider keine Rückmeldung darüber erfolgt.

**Moritz** ergänzt, dass generell alle Formulare lesbar auszufüllen sind bzw. ausgefüllt sein müssen. Insbesondere bei der Bücherbörse sei dies in der Vergangenheit nicht immer der Fall gewesen.

**Peter R.** vermeldet, dass das Dankeschön des FSR für Frau Fuchs zusammen mit den Weihnachtsgrüßen und Plakaten des U-Boot bald an Frau Fuchs übergeben werden soll.

**Konstantin** berichtet, dass der ESE-Ordner neu sortiert zur Verfügung steht. Doppelte und irrelevante Restbestände sind noch bis zu den Semesterferien separat vorhanden. Zudem kündigt er an, dass die Adressen der Verteiler der ESE und von Mr. X aufgrund der Zunahme von Spam-Mails geändert werden.

Er schlägt zudem vor, den ESE-Verteiler aufgrund der Zunahme von Spam-Mails in "ESE 2011" umzubenennen.

**Eva** dankt Konstantin für seine Arbeit.

**Fabian** sagt, dass der FSR WiWi verstärkt mit dem FSR Verkehr zusammenarbeiten möchte. Nach der Prüfungsperiode sollen erste Gespräche in Form eines Stammtisches stattfinden.

**Micha** weist darauf hin, dass Kopiergebühren exakt auszurechnen sind. Bei Zweifeln des Kassierenden an den eigenen Rechenkünsten kann nach wie vor der auf dem Schreibtisch bereitliegende Taschenrechner verwendet werden.

**Dominique** fand den Brunch am vergangenen Sonntag ebenfalls toll. Er merkt an, dass zwar noch nicht alle Funktionen des neuen Telefons aktiv sind, dies jedoch in naher Zukunft der Fall sein wird.

Da der FSR nun in Besitz eines eigenen Kellerschlüssels ist, schlägt er vor, dass im nächsten Semester das Lager des FSR einmal aufgeräumt werden sollte.

**Moritz** schlägt vor, dass die Mitglieder und Gäste, die, aufgrund einer bis 20 Uhr andauernden Lehrveranstaltung, nicht in der Lage sind immer pünktlich zur Sitzung zu erscheinen

doch einen Antrag auf eine Verlegung des Beginns der Sitzung auf eventuell 10 Minuten später stellen könnten.

Zudem ruft er zu reger Nutzung des OTRS-Portals auf und erinnert daran, dass alle FSR-Mitglieder dazu aufgerufen sind, sich hin und wieder im Büro aufzuhalten.

**Florian** schließt um 21:23 Uhr die Sitzung.

---

Protokollführer Johannes Baer

---

Sitzungsleiter Florian Waldvogel